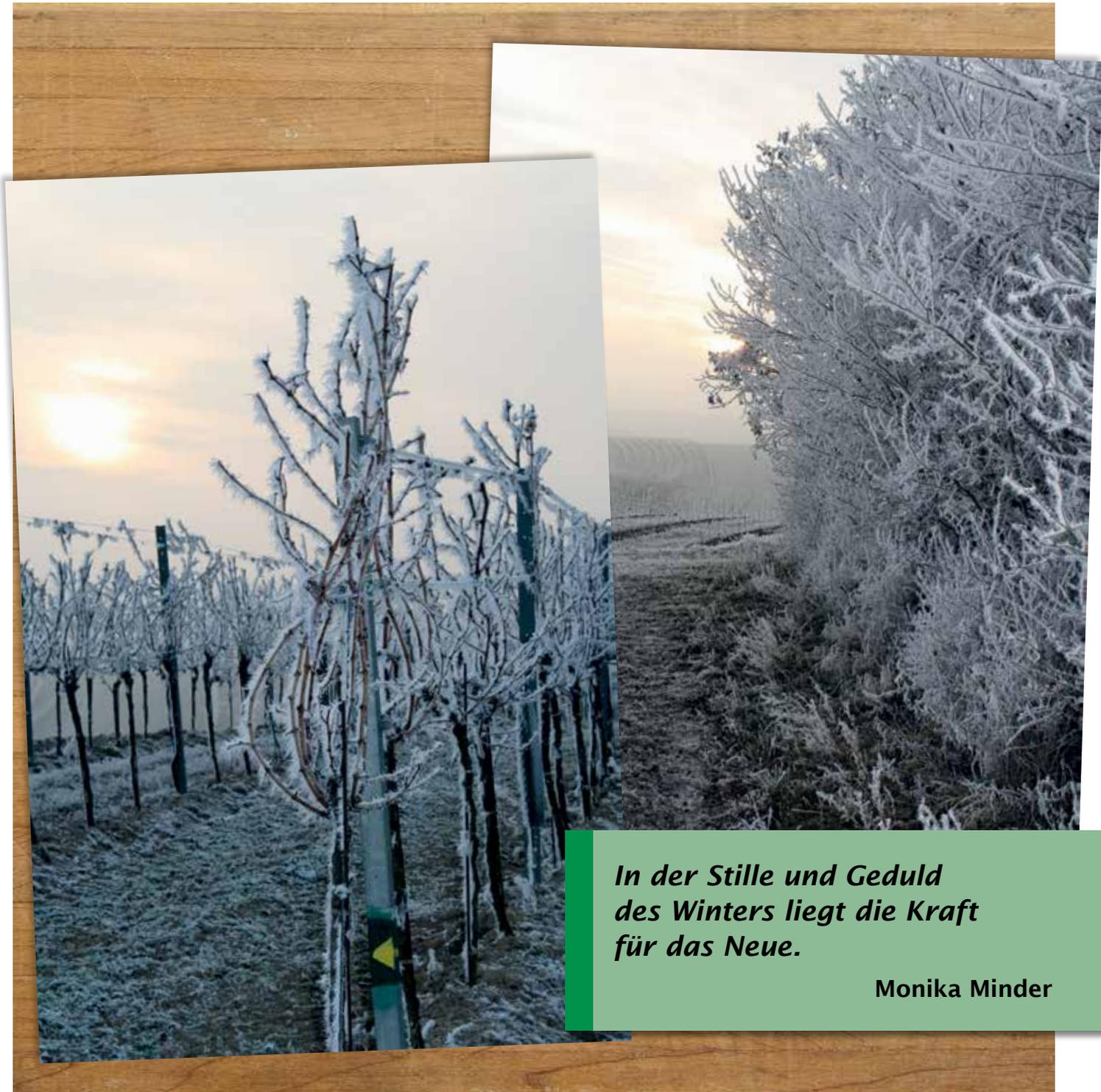




GstettnReiter

Dorfzeitung des Vereins „Lebenswertes Stillfried-Grub“



*In der Stille und Geduld
des Winters liegt die Kraft
für das Neue.*

Monika Minder

Weihnachtlicher Kreativmarkt

am Kellerberg in Stillfried

Samstag, 25. November 2017, 15 – 20 Uhr



**Einzigartige Unikate, hergestellt in liebevoller Handarbeit
jenseits anonymer Massenproduktion.**

*Kerzen & Adventschmuck, Weihnachtsbäckereien, Glühwein & andere Köstlichkeiten,
Kunst, Schmuck, liebevoll Genähtes, Gestricktes, Gehäkeltes & Gefilztes,
Patchwork-Workshop und noch vieles mehr ...*

Es erwarten Sie über 20 Aussteller in den Kellern am Stillfrieder Kellerberg.

Eintritt frei!



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser des **Gstettner** Reiters!

Die Dorfgespräche für die Wiederaufnahme in die aktive Phase in die Dorferneuerungen fand schon im November statt. Dies ist kurzfristig angelaufen, damit wir schon ab Jänner 2018 mit einigen Projekten starten können.

Unser Weihnachtlicher Kreativmarkt findet heuer bereits zum 5. Mal statt. Es gibt, wie schon Jahre zuvor, sehr viele Aussteller, die Ihre Artikel am Kellerberg in Stillfried anbieten. Natürlich kommt das leibliche Wohl auch nicht zu kurz, von Erdäpfellocken über Langos bis zur Krautsuppe gibt es sehr viele verschiedene Speisen und Getränke.

Ein Projekt, das einige Zeit in Anspruch genommen hat, wurde mit Ende Oktober erfolgreich abgeschlossen. Manchmal braucht Gut Ding eben eine Weile, aber der gotische Bildstock kann sich sehen lassen. Mehr in dieser Ausgabe im Blattinneren.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken, die uns über das Jahr 2017 die Treue gehalten haben. Unterstützen Sie uns weiterhin, denn für 2018 wird Ihre Unterstützung und Mithilfe benötigt, damit das eine oder andere Projekt positiv abgeschlossen werden kann.

Das Team des **Gstettner** Reiters wünscht allen Leserinnen und Lesern ein ruhiges Weihnachtsfest und alles Gute für 2018.

Obmann Alfred Knasmillner eh.

Inhalt 63/2017

- 3 Editorial von Alfred Knasmillner
- 4 Kurznachrichten
- 5 Aktuelles aus Stillfried-Grub von Ernst Hahn
- 6 Advent in Stillfried und Grub
Kurznachrichten
- 7 Unser Dialekträtsel
- 8 Pensionistenverband Stillfried-Grub
- 9 Die gut gefüllte Hausapotheke
- 10 FF Stillfried-Grub-News
- 11 Wer bin ich?
Ein Personenrätsel wirklich nur für Insider
- 12 Aktuelles vom Tennisverein
Dialekträtsel-Auflösung
- 14 „Sammelsurium“ – Teil 23
- 15 Bücher übers Weinviertel von
Ulrike Retschitzegger
- 16 Die Psyche – Teil 6
Die histrionische Persönlichkeitsstörung
- 18 Omas Rumkugeln von Christine Frey

Impressum

Offenlegung lt. Mediengesetz: Nr. 63, November 2017, Der **Gstettner** Reiter ist ein Kommunikationsblatt für alle Stillfrieder und Gruber; Eigentümer, Herausgeber: Verein „Lebenswertes Stillfried-Grub“, 2262 Stillfried, Grub-Kellergasse 154; Redaktion: Ernst Hodan, Alfred Knasmillner, Mag. Georg Lobner, Barbara Nowak & Ulrike Retschitzegger; Grafik: Barbara Nowak | www.kleinod.co.at; Lektorat: Ulrike Retschitzegger; Titelfotos: beigestellt; Logo: Manfred Rührer; Druck: druck.at, Leobersdorf; Erscheinungsort: Stillfried-Grub; Erscheinungsweise 4x jährlich, Druckauflage 400 Stück. Der nächste **Gstettner** Reiter erscheint in der KW 11. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 4. Februar 2018. Namentlich gekennzeichnete Berichte müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Weihnachtlicher Kreativmarkt

Wie im Vorwort angekündigt findet heuer bereits zum 5. Mal unser Weihnachtlicher Kreativmarkt am Kellerberg in Stillfried statt. Es gibt 33 Aussteller, die ihre Waren – wie z.B. Honigprodukte, Tücher und Schals, Weihnachtsbäckerei, Adventkränze und Gestecke, Drechselarbeiten aus Holz, Mineralien, Quilt unter dem Motto Sterne, Christbaumaschmuck und vieles mehr – in 20 Kellern anbieten. Für das leibliche Wohl sorgen einige Aussteller, die in gewohnter Manier hervorragende Speisen und Getränke anbieten.

Es werden in den kommenden Tagen noch Flyer in der Größe A5 in unserer Heimatgemeinde verteilt, diese sind für den Rundgang

am Kellerberg in Stillfried leichter zu handhaben. Wir hoffen, Sie bei unserer Veranstaltung begrüßen zu dürfen und würden uns sehr über Ihren Besuch freuen.

Alfred Knasmillner



KOBV – der Behindertenverband

Terminvorschau – Sprechstunden 2018

Gänsersdorf

Sprechstage: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat

Zeitraum: 09:00 bis 10:30 Uhr

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ

Wiener Straße 7a, Gänsersdorf

Alle Sprechstunden werden kostenlos angeboten. Wir ersuchen Sie, die Bekanntmachung dieser Sprechstage zu forcieren. Über zahlreiches Erscheinen würden wir uns freuen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Fest und alles Gute für 2018!

Obfrau Hilde Hager

Mitgliedsbeitrag

Auch heuer brauchen wir wieder Ihre Unterstützung, sei es nun als Mithilfe bei einem Projekt oder durch Ihre Mitgliedschaft beim Verein „Lebenswertes Stillfried-Grub“. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr und Person Euro 10,-.

Diesem Heft ist ein Erlagschein beigelegt. Ich hoffe, Sie machen zahlreich davon Gebrauch. Sollten Sie kein Mitglied unseres Vereins werden wollen, so besteht auch die Möglichkeit einer unverbindlichen Spende. Vermerken Sie bitte auf dem Zahlschein Ihren Namen und den Verwendungszweck. Danke!

Gotischer Bildstock

Ein Marterl mit sehr langer Vergangenheit konnte endlich, nach langer Anlaufzeit, fertig gestellt werden. Im Jahr 2015 fanden bereits die ersten Gespräche über die Restaurierung des gotischen Bildstockes statt. Im Beisein von kompetenten Fachkräften wurde über die Sanierung diskutiert, bis schlussendlich die Kostenvoranschläge sowie der Gemeinderatsbeschluss durchgeführt worden sind. So wurde die Fa. Lassy aus Wien – als eine von drei Anbietern – der Auftrag erteilt.

Anfang Oktober 2017 wurde mit den

Arbeiten begonnen. Zuerst wurde alles mit einem Hochdruckgerät gereinigt, sodann wurden fehlende Teile durch Sandstein ersetzt und verklebt. Die bestehenden Gravuren und Verzierungen wurden vorsichtig behandelt damit sie jetzt, nach Fertigstellung, wieder sauber sichtbar sind. Zum Abschluss wurde der gotische Bildstock noch mit einem besonderen Anstrich versehen, damit der Sandstein einen Schutz gegen äußere Einflüsse aufbieten kann.

Die Abschlussarbeiten rund um den Bildstock finden im Frühjahr 2018 statt. So sollen die Wurzeln des Flieders entfernt und rund um den Bildstock die Erde leicht abgetragen werden, damit Vlies und Schotter eingebracht werden können.

Alfred Knasmillner



Aktuelles aus Stillfried-Grub

Geschätzte Damen und Herren, liebe Jugend!

Ein sehr arbeitsreiches Jahr 2017 geht zu Ende. Eine gute Gelegenheit, Sie über den Fortschritt der vielen Projekte zu informieren.

Regenrückhaltebecken

Das Regenrückhaltebecken in Stillfried in der Museumsgasse wurde fertiggestellt.



Straßen- und Gehwegwiederherstellung

Die geplanten Arbeiten in Stillfried und Grub wurden von der Fa. Porr durchgeführt und abgeschlossen.

Ortsbildgestaltung – Rückblick

Um das Ortsbild von Stillfried und Grub zu verschönern, wurden die Grünflächen und Spielplätze von den Gemeindearbeitern und auch vielen freiwilligen Helfern das ganze Jahr über gepflegt. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Helfer. Weiters wurden neue Infoständer, Fahnenmasten sowie ein neues Buswartehaus angekauft und errichtet. Am Hofstadtfeld wurde der gotische Bildstock von der Firma Lassy restauriert.

Neuer Kindergarten in Grub

Die Arbeiten gehen zügig voran und liegen im Bauzeitplan. Ein herzliches Dankeschön an die bauausführenden Firmen.

EVN Wasser- und Stromversorgung

Die vorgesehenen Arbeiten wurden von der Fa. Porr im Auftrag der EVN durchgeführt und werden bis Jahresende fertiggestellt. Dadurch wird die Infrastruktur in Stillfried-Grub erheblich verbessert.

Feuerwehr

Das alte Tanklöschfahrzeug unserer Freiwilligen Feuerwehr wird



mit Hilfe der Marktgemeinde Angern ab 2018 durch ein neues HLF II ersetzt. Der dafür notwendige Grundsatzbeschluss des Gemeinderates wurde selbstverständlich gefasst. Ich bedanke mich bei den KameradInnen der FF Stillfried-Grub für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung und wünsche ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Vereinsleben

Als Ortsvorsteher bedanke ich mich bei allen Vereinsvorsitzenden, die mit ihren Vereinen das ganze Jahr über schöne Veranstaltungen durchführen und somit aktiv am „Dorfleben“ teilnehmen.

Abschließend darf ich Ihnen allen frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und natürlich einen guten Start in das Jahr 2018 wünschen.

**Ihr Ortsvorsteher
Ernst Hahn**

**www.stillfried-grub.at oder
www.facebook.com/StillfriedGrub**

- **Aktuelles aus Stillfried-Grub**
- **Gstettner** zum Downloaden
- **Veranstaltungskalender**
- **Infos über Vereine, Wirtschaft, Kultur & Bildung**
- **Gästeinformation & Bürgerservice**
- **und vieles mehr**



Advent in Stillfried und Grub

Auch heuer werden wieder Adventfenster in Stillfried-Grub gestaltet. Die Organisation haben dankenswerteweise wieder Elfi Vecera und Loisi Wernhart übernommen.



- | | |
|--|---|
| 1. Verena Küssler mit Ausschank – Haspelgasse 98, Grub | 2. Maria Ohler – Wienerstraße 89, Stillfried |
| 3. Gerlinde Kralok – Haspelgasse 125, Grub | 4. Andrea Dörtl – Hauptstrasse 12, Stillfried |
| 5. Regina und Eric Helbich mit Ausschank – Sonnenberggasse 157, Grub | 6. Elisabeth Furch – Hauptstrasse 13, Stillfried |
| 7. Familie Vecera mit Ausschank – Gruber Hauptstrasse 37, Grub | 8. FF Stillfried-Grub mit Ausschank ab 16 Uhr – Feuerwehrhaus Stillfried, Sportplatzgasse, Stillfried |
| 9. Familie Dojczak – Kirchengasse 17, Grub | 8. Ulli Außerleitner – Am Hofstadtfeld 185, Stillfried |
| 11. Alexander Foll, Gruber Hauptstrasse 8, Grub | 10. Yvonne Kadnar – Werkgasse 190, Stillfried |
| 13. Helga Eder, Haspelgasse 84, Grub | 12. Geli Küssler – Werkgasse 192, Stillfried |
| 15. Buchmann Mertinger mit Ausschank – Römerweg 2, Grub | 14. Maria Moser – Wienerstrasse 43, Stillfried |
| 17. Bernhard Ruthammer – Gruber Hauptstrasse 42, Grub | 16. Regina Staringer – Hauptstrasse 17, Stillfried |
| 19. Urban Thomas – Ziegelofengasse, Grub | 18. Kindergarten mit Ausschank und Adventspaziergang ab 16 Uhr – Wienerstrasse, Stillfried |
| 21. Stockhammer-Rausch mit Ausschank – Haspelgasse 111, Grub | 20. Staringer Claudia mit Ausschank ab 17 Uhr – Wienerstrasse 114, Stillfried |
| 23. Familie Binder mit Ausschank – Ziegelofengasse 70, Grub | 22. Wolfgang Obetzhauser mit Ausschank ab 16:30 Uhr – Keller in Quadengasse, Stillfried |
| | 24. Klausbruckner Hans – Kapelle Grub |



Kerzenreste-Sammelstelle

Liebe Leserinnen und Leser. Falls Sie Kerzenreste zu Hause haben und diese nicht mehr benötigen, in Stillfried, in der Schulgasse 25 neben dem Museum bzw. Kindergarten steht ein Behälter für Kerzenreste. Es kann jede Kerze darin abgegeben werden.



Der Behälter steht vor dem Keller der Fam. Dörtl (Erdäpfelkeller vormals). Florian Dörtl würde für die Werkstätte „Geh mit uns“ sammeln, um neue Kerzen daraus zu erstellen. Ein Danke an alle, die sich an dieser Sammelaktion beteiligen.

Gesucht!

Falls jemand fahrtüchtige Rutschautos, Laufräder, Go-Karts oder ähnliches besitzt, welche irgendwo im Schuppen ein einsames und trauriges Dasein fristen – diese würden sicher gerne wieder Kinderlachen hören!

Also, wenn Sie diese fahrbaren Untersätze nicht mehr brauchen, die Kinder des Kindergartens Stillfried-Grub würden sich sehr freuen, wenn sie in Zukunft damit herumflitzen können.

Kontakt: Direkt im Kindergarten, Tel.: 3661 oder Fam. Rathammer, Tel.: 34033 bzw. Fam. Außerleitner, Tel.: 34042
Danke!

Unser Dialekträtsel – Dialekt direkt

„An Wintaschlof kemma leida ned hoidn,
a wonn ma monchmoi wia de Viecha oabadn!“

Der Kellerberg – ein Kultur- gut im Wandel

Wir können wirklich stolz sein, auf unseren Kellerberg in Stillfried und auch auf den in Grub. Unverwechselbar mit dem Weinviertel verbunden präsentieren sich die Keller in den Lösshügeln einzigartig. Vor allem im Winter gab es nicht nur viel Arbeit in den Kellern, viel Zeit wurde auch darin verbracht! Aber vieles hat sich geändert in den letzten Jahrzehnten, die Tourismussseite www.weinviertel.at liefert uns interessante Hinweise und viele praktische Tipps rund um die Kellergasse!

Kellergassen werden im Weinviertel als kulturhistorische Besonderheit angesehen und prägen seit vielen Jahren das Weinviertel und seine Landschaft. Von den rund 1.100 Kellergassen Niederösterreichs liegen die meisten im Weinviertel. Die Weinkeller in den Kellergassen wurden früher als Produktions- und Lagerstätten genutzt. Heute wird der Wein meist in den Weingütern selbst gekeltert, aber an vielen Orten werden die Kellergassen gepflegt und zu besonderen Anlässen wieder zum Leben erweckt.

Ab den 1950er Jahren wurde nach und nach die Weinproduktion modernisiert und aus den Kellergassen ausgelagert. Somit verloren die Presshäuser und Keller ihre ursprüngliche Bedeutung. In den darauffolgenden Jahrzehnten verwahten viele Kellergassen. Manche Keller dienten nur mehr als Geräte- und Lagerräume, manche Presshäuser wurden zu kleinen Wochenendhäuschen umgestaltet. Erst in den



letzten zehn bis zwanzig Jahren wurde der kulturelle Wert der Kellergassen auch auf breiterer Basis erkannt. Durch viele Projekte und Initiativen werden die Kellergassen seither kulturell und touristisch aufgewertet.

Die Kellergassen waren nicht nur Arbeitsstätten. Durch die arbeitsbedingten Zusammenkünfte und die zumeist vom Ort abgelegene Lage entwickelte sich um sie auch ein reiches kulturelles Brauchtum. Vor allem für die männliche Ortsbevölkerung waren die Kellergassen auch ein Begegnungszentrum. Frauen trafen man nur zur Zeit der Weinlese bei den Pressarbeiten oder bei familiären Festen an. Man sprach von den „Köllamaunan“ – den Kellermän-

nern –, wenn sich die Männer des Ortes in oder vor den Presshäusern und in den Kellern trafen, um Neuigkeiten auszutauschen, zu politisieren oder Geschäfte zu machen. Diese Treffen wurden landläufig auch „Köllastund“ genannt wobei sie fast immer weit länger als eine Stunde dauerten. Dabei wurde nicht selten viel getrunken, denn der Wein des jeweiligen Hausherrn wollte verkostet werden.

Zur Ausstattung im Keller für diese „Köllastunden“ gehörte auch das „Quarglkastl“, ein Fach – zumeist in der Weinpresse – wo Käse und Weingläser aufbewahrt wurden. Der Käse und das mitgebrachte Brot dienten als kleine Jause.

Mag. Georg Lobner

1. Frisling	4. A Schmia	7. aschichtig
2. Darm diarn	5. entrisch	8. wurln
3. Schmerstrudl	6. es gramlt	9. Meisbeberl

Die Auflösung finden Sie auf Seite 12.

Pensionistenverband Österreich

Ortsgruppe Stillfried-Grub

Vom 2.–9.9.2017 verbrachten 39 Pensionisten einen wunderschönen Urlaub im Bayrischen Wald:

Samstag 2.9.2017: Morgendliche Anreise, die Fahrt geht Richtung Wald. Am Nachmittag erreichen wir den Zielort Weingarten.

Nachdem wir die Zimmer bezogen haben bekommen alle einen Begrüßungsweingartner. Anschließend geht's zum Büfett mit bayerischen Spezialitäten.

Montag 4.9.2017: Tagesfahrt nach Straubing, der schönen Gebäudestadt an der Donau, die durch ihre wunderschöne Fußgängerzone und den vielen Straßenkaffees immer einen Besuch wert ist. Im Zentrum der Stadt sind außer dem historischen Stadtturm, den Patrizierhäusern, dem Gäubodenmuseum auch viele Kirchen mit wenigen Schritten zu erreichen.

Anschließend fahren wir auf den Bogenberg, dort haben wir einen

denmais (Aufenthalt möglich) zum Arbersee.

Weiter geht's über den Arber (höchster Berg des Bayrischen Waldes) durch den Lamer Winkel nach Bad Kötzing zur Schnapsbrennerei Liebl. Bei einer Schnapsverkostung haben wir die Möglichkeit, Schnaps und viele andere Produkte zu kaufen.

Mittwoch 6.9.2017: Heute machen wir eine geführte Wanderung zu einem Bauernhof mit Hofvermarktung. Zunächst können wir der Bäuerin beim Brotbacken wie zu Großmutter's Zeiten zusehen. Für €6,- bekommen wir eine deftige Bauernbrotzeit (mit frischer Bauernbutter, Buttermilch, Blut- und Leberwurst usw.). Wem der Weg zu weit ist wird kostenlos von uns gefahren.

Donnerstag 7.9.2017: Heute geht die Fahrt nach Passau, der wunderschönen Drei-Flüssestadt. Zunächst erwartet uns ein Stadtführer, der uns die bewegte Geschichte der jungen, alten Stadt an Donau, Inn und Ilz erklärt. Die Führung endet in der Altstadt am prunkvollen Passauer Stephansdom, wo wir um 12:00 Uhr die Möglichkeit für ein Orgelkonzert haben. Mit ihren 17.974 Pfeifen ist sie die größte Domorgel der Welt.

Anschließend haben wir noch die Möglichkeit, am Dreiflüsseeck den Zusammenfluss der drei Ströme zu bestaunen. In Passau sind viele Geschäfte und Straßenkaffees, wo man den Nachmittag ausklingen lassen kann, bevor uns der Bus wieder zurückbringt.

Freitag 8.9.2017: Heute fahren wir durchs Isartal nach Landshut, der historischen Herzogstadt (niederbayerische Hauptstadt). Dort wird für jene, die das möchten, eine Stadtführung angeboten. Anschließend gibt es die Möglichkeit für Mittagessen, Stadtbummel usw.

Am Nachmittag besteht die Möglichkeit eines Besuches auf der Burg Trausnitz, welche hoch über Lands-



Sonntag 3.9.2017: Jeden Morgen ländliches Frühstücksbüfett. Heute fahren wir ins Tal der Kelten – wo sich Donau und Altmühl treffen – nach Kelheim. Dort fahren wir mit dem Schiff durch den Donaudurchbruch. Im Kalkstein des Donaudurchbruchs sehen wir, wie sich die Donau in den Jahrtausenden abgesenkt hat. Dann legen wir am Kloster Weltenburg (älteste Brauerei Deutschlands) an. Dort haben wir die Möglichkeit zum Mittagessen.

Am Nachmittag fahren wir mit dem Bus auf den Michelsberg und besichtigen die Befreiungshalle – ein Monumentalbau, errichtet von König Ludwig 1. zum Gedenken an die Napoleonischen Befreiungskriege.

Jeden Abend gibt es ein 3-Gänge Menü mit Menüauswahl.

herrlichen Blick ins Donautal und können die 800 Jahre alte Wallfahrtskirche mit ihren bis zu 13 Meter hohen Bittkerzen bestaunen.

Danach fährt uns der Bus nach Maibrunn zum Wald Wipfel Weg. Dort erwartet uns ein bequemer Pfad (2,50m breit) in luftiger Höhe (bis zu 30m hoch) und einer herrlichen Aussicht auf die Höhenzüge des Bayerischen Waldes, das Donautal und die Ebenen des Gäubodens.

Nach dem Abendessen kommt ein Musiker, der uns unterhält.

Dienstag 5.9.2017: Heute besuchen wir zuerst das Gläserne Dorf – Weinfurtner – Das Glasdorf in Arnbruck. Dort können wir beim Glasblasen zusehen und die Produkte bewundern. Es besteht auch die Möglichkeit einer Schnäppchenjagd. Anschließend fahren wir über Bo-



hut thront. Wer will kann den Fußweg nehmen, der direkt über das sogenannte „Ochsenklavier“ geradewegs zur Burg führt. Bei der Besichtigung werden unsere Augen mit einer prächtigen Kulisse – mittelalterlich, eingrahmt von zauberhaften Bauwerken – belohnt.

Samstag 9.9.2017: Heute heißt es Abschied nehmen. Nach einem gemütlichen Frühstück verkauft die Bäuerin noch Brot, Bauernbutter und vieles andere. Dann bringt uns der Bus wieder nach Hause.

Wir gratulieren Frau Theresia Hrobar zu ihrem 80. Geburtstag, den sie am 23. September feierte.

Am 14. Oktober besuchten 35 Personen den Heurigen der Fam. Obetzhauser beim Treff mit Freunden. Der Wein und das Essen war wieder hervorragend.

Leider müssen wir von einem Mitglied Abschied nehmen. Herr Herbert Kvapil ist am 12. Oktober 2017 plötzlich und unerwartet verstorben.



Am Nationalfeiertag wanderten 13 Mitglieder bei schönem Herbstwetter zu Rochuskapelle in Mannersdorf und über den Marchdamm zurück nach Stillfried, wo man sich im Gasthaus Vopelka stärkte.

Obfrau Steffi Zachistal und ihr Team wünscht gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Steffi Zachistal & Annemarie Weindl

Die gut gefüllte Hausapotheke

Für den Ernstfall gut gerüstet zu sein, heißt auch, einen ausreichenden Vorrat an lebensnotwendigen Medikamenten zu Hause zu haben. In vielen Haushalten ist die Hausapotheke leider eine Sammlung alter und abgelaufener Medikamente, weil sie viel zu selten gewartet wird. Außerdem ist auch die richtige Lagerung ein wesentlicher Faktor für die Haltbarkeit und Funktionsweise von Medikamenten.

Viele Menschen haben zwar eine Hausapotheke zu Hause, die meisten wissen aber nicht, was wirklich hineingehört.

Als Lagerort ist gerade das Badezimmer beliebt, wobei hier die Medikamente überhaupt nichts verloren haben. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann dazu führen, dass Tabletten aufquellen und unbrauchbar werden. Der richtige Lagerort ist kühl, trocken, dunkel und gut verschlossen in einem Schrank, am besten im Schlafzimmer. Besonders wenn Kinder im Haushalt leben, muss man darauf achten, die Apotheke hoch zu hängen oder gut abzuschließen.

Was muss drin sein

Persönliche, vom Arzt verschriebene Medikamente, Erkältungsmittel, Schmerz- und fiebersenkende Mittel, Mittel gegen Durchfall, Erbrechen, Übelkeit, Mittel gegen Insektenstiche und Sonnenbrand, Elektrolyte zum Ausgleich eines Flüssigkeitsverlustes, Fieberthermometer, Pinzette, Haut- und Wunddesinfektionsmittel, Einmalhandschuhe und Verbandsmaterial, wie Sie es auch in Ihrem Verbandskasten im Auto haben. Wichtig ist außerdem, Adressen und Telefonnummern – wie die Notruf-Nummer Ihres Hausarztes – griffbereit zu haben.

Die persönliche Hausapotheke sollte man mindestens einmal im Jahr auf Aktualität prüfen. Abgelaufene Präparate sollten entsorgt und ausgetauscht werden. Alte Medikamente sollten nicht in der Toilette entsorgt, sondern am besten in Ihrer Apotheke abgegeben werden. Gerade in Notsituationen ist es auch ratsam, lebensnotwendige Medikamente stets griffbereit zu lagern bzw. genau zu wissen, welche Medikamente man benötigt.

Ein kleiner Seitenblick: Unter Bluthochdruck leidet zum Beispiel jeder vierte Österreicher. Nur rund die Hälfte der Bevölkerung kennt ihren eigenen Blutdruckwert. Und auch die eigene Blutgruppe ist vielen Österreichern unbekannt.

Quelle: Österreichischer Zivilschutzverband, Spiegelgasse 6/13, 1010 Wien
Bundesministerium für Inneres, Herrengasse 7, 1010 Wien

FF Stillfried-Grub-News

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Geschätzte Damen und Herren, liebe Jugend!

Wiederum neigt sich ein Jahr dem Ende zu - für die FFW Stillfried-Grub ein eher ruhiges Jahr. Deshalb konnten wir uns auf die Ausbildung unserer FeuerwehrkameradInnen kümmern. Natürlich freut es uns sehr, wenn dann der oder die eine Kameradin eine Ausbildung abschließt oder gar bei Wettkämpfen einen Erfolg erzieht.

Sturmheuriger am 9. September 2017

Auch dieses Jahr veranstaltete die Feuerwehr Stillfried-Grub beim Feuerwehrhaus Stillfried einen Sturmheurigen. Zahlreiche BesucherInnen unterstützten mit ihrem Besuch die Feuerwehr bei schönem, aber stürmischem Wetter.



Technischer Einsatz

Am 18. September 2017 um 06:23 Uhr wurden wir mittels Pager und Sirene zu einem Verkehrsunfall auf

Unterabschnittsübung in Angern an der March

Am 4. Oktober übten die vier Feuerwehren der Großgemeinde Angern gemeinsam in Angern an der March. Übungsannahme war ein schwerer Verkehrsunfall mit zwei Fahrzeugen. Die Feuerwehren Stillfried-Grub, Mannersdorf, Ollersdorf und Angern führten gemeinsam an den Unfallwracks die Menschenrettung mit verschiedensten Einsatzmitteln durch. Gemeinsam ließ man den Übungsabend im Feuerwehrhaus Angern ausklingen.



Unter den Gästen durfte Feuerwehrkommandant Wolfgang Obetzhauser Bürgermeister Robert Meisl, Ortsvorsteher Ernst Hahn und Vizebürgermeister Christoph Veit aus Ebenthal begrüßen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte in gewohnter Weise der Musikverein Ebenthal unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Kubicek. Wir bedanken uns bei allen BesucherInnen.

die B49 in Klein Stillfried gerufen. Aus unbekannter Ursache war ein PKW von der Fahrbahn abgekommen und im Straßengraben auf dem Dach zum Liegen gekommen.

Von der Feuerwehr Stillfried-Grub wurde das Fahrzeug mittels TLF geborgen und auf einem Parkplatz gesichert abgestellt. Die Fahrzeuglenkerin wurde dem Rettungsdienst übergeben.

Es freut uns sehr, dass PFM Michaela Galhau und PFM Simone Winter die Grundausbildung positiv abgeschlossen haben. Damit haben die beiden jungen Damen Grundwissen in Theorie und Praxis erworben, um als Feuerwehrfrauen in jeden Einsatz gehen zu können. Wir sind sehr stolz darauf, dass unser Anteil an Damen in der Feuerwehr damit auf vier gestiegen ist. Herzliche Gratulation und Dankeschön an alle, die sich Zeit genommen haben die beiden bei den Vorbereitungsschulungen zu unterstützen – dies gilt natürlich auch für alle Ausbilder.



Ganz besonders bedanken wir uns bei den Familien der verstorbenen Hrn. Josef Vecera und Fr. Theresia Knasmillner, die der Freiwilligen Feuerwehr Stillfried-Grub jeweils ei-

nen namhaften Betrag gespendet haben und dafür auf Blumen oder Kränze am Grab ihrer Lieben verzichtet haben.

Wir möchten beiden Familien nochmals unsere aufrichtige Anteilnahme an Ihrem schweren Verlust zum Ausdruck bringen.

Adventfenster

Am 8. Dezember dürfen wir Sie wieder ab 16 Uhr zu unserem Adventfenster im Feuerwehrhaus Stillfried recht herzlich einladen.

Geschätzte Damen und Herren, liebe Jugend, die Freiwillige Feuerwehr Stillfried-Grub möchte ALLEN GemeindegliederInnen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit im Jahr 2018 wünschen.

Ganz besonders bedanken wir uns bei allen Feuerwehrmitgliedern und bei der Gemeindevertretung für die immer wieder bewiesene Unterstützung.

Neujahrsammlung

In der Zeit vom 27. Dezember 2017 bis einschließlich 6. Jänner 2018 werden wir Sie wieder besuchen und Sie um Ihre Spende ersuchen.

Wie bereits berichtet wird im Jahr 2018 das neue HLF 2 angeliefert werden. Dieses Fahrzeug wird den nunmehr 30 jährigen Tankwagen (TLFA 2000), der im Feuerwehrhaus Stillfried stationiert ist, ersetzen.

Feuerwehrball

Am 27. Jänner 2018 werden wir wieder unseren schon traditionellen Feuerwehrball im Gasthof zur Traube in Mannersdorf abhalten.

Es würde uns ganz besonders freuen, wenn wir Sie alle begrüßen können.

**Für die FF Stillfried-Grub
EOBI Josef Wagner eh.**

Wer bin ich? Ein Personenrätsel wirklich nur für Insider

1. Hinweis: Unsere diesmal gesuchte Person genießt von ihrem Wohnhaus einen beneidenswert traumhaften Ausblick.
 2. Hinweis: Sie/Er ist/war stets gefällig, aktiv, freundlich und mit modernen Medien auf Du und Du, hat daher vieles von früher gespeichert, sicher eine historische Fundgrube!
 3. Hinweis: Natürlich darf ein Hinweis auf einen Namensteil nicht fehlen, eine Silbe bezeichnet einen beliebten Landschaftsteil unserer Gegend, die Initialen – umgangssprachlich, Vorname voran – sogar die einer elektronischen Firma.
 4. Hinweis: Familiär lässt sich ein Zusammenhang mit einem Liederkomponisten herstellen, was
- allerdings nicht auf diesen bebrillten Lindenbaumverehrer zutrifft, ein klassizistisches Haus in Wien gibt es aber schon.
5. Hinweis: Wenn es noch nicht geklappt hat mit dem Erraten: Ein vorbildhaft gepflegter Garten – ohne Partner/Partnerin ist das sicher nicht zu bewältigen, oder?

Mag. Georg Lobner

Auflösung des Personenrätsels vom letzten Mal

Der erste Hinweis unserer zuletzt gesuchten Person ist überraschend für uns alle traurige Wirklichkeit geworden: Frau Anna Hufnagl ist nicht mehr unter uns.

Vielen ist sie noch als stets freundliche Verkäuferin im Konsum in Stillfried – das Verkaufslokal und frühere Gasthaus wurde im Sommer weggerissen, also geschleift – im Gedächtnis, „gedoppelt“ betrifft ihren Mann, Konrad Hufnagl, der als Filial-

leiter zeitweise auch der Chef seiner Frau war. Das einstöckige Wohnhaus in Grub links hinter der Feuerwehr ist gepflegt und schmückt das Ortsbild.

Mit einem Hufnagel wurde den Pferden das Hufeisen in den Hornteil des Pferdefußes geschlagen, der letzte Hufschmied wirkte in der „Schmittn“, heute Wohnhaus der Familie Kuritko zwischen Grub und Stillfried. Mit „Umkreis“ sind die er-

wachsenen Kinder gemeint, Gerhard gründete mit „Sungarden“ eine Firma in Prottes, spezialisiert auf Fertigung von Wintergärten etc., die bereits von Sohn Gerd geführt wird. Und Tochter Elisabeth huldigt mit Sohn Stephan erfolgreich dem Tennissport, Stephans steile Technikerkarriere führte ihn sogar bis Japan. Frau Anna Hufnagl wird vielen, die sie gekannt haben, stets in guter Erinnerung bleiben!

Aktuelles vom Tennisverein



Das Tennisjahr 2017 begann wie immer mit einer großen Aufbau- und Reinigungsaktion. Dazu auch gleich ein Dank an alle, die mit ihrer Hilfe dazu beigetragen haben, unsere Plätze und das Clubhaus auf Vordermann zu bringen. Auch die Böschung wurde neu bepflanzt.

Aufgrund einiger Absagen konnten wir heuer leider keine Trainingsstunden anbieten, wir hoffen jedoch, dass sich das für nächstes Jahr wieder einrichten lässt. Sollte jemand an Trainerstunden für die nächste Saison Interesse haben – egal ob Anfänger, Fortgeschritten, Kind oder Erwachsener – bitte bei Iris Hahn oder Karin Künzl (Tel: 0664/521 8381) melden.

Gleich zu Beginn der Saison standen für die Damen und Herren die Grenzland- bzw. NÖTV-Meisterschaften auf dem Programm.

Lady's first

Unsere Stammmannschaft Iris Hahn, Claudia Seckar, Jasmin Hahn und Andrea Mück freuten sich über die Verstärkung durch Jaqueline Seckar. Die Meisterschaft begann leider gleich mit einer Absage seitens des TV-Rabensburg, was uns zu einem spiellosen Sieg verhalf. Die zweite Begegnung fand in Dürnkrot statt, wo wir gegen eine starke Mannschaft ein Unentschieden erkämpfen konnten. Im dritten Match auf heimischem Boden konnten wir uns gegen TV-Großkrut-Katzelsdorf über einen Sieg freuen.

Die Meisterschaft beendeten wir in Enzesfeld/Königsbrunn leider mit einer Niederlage und landeten damit auf dem 2. Platz in unserer Gruppe – Gratulation an die Damen.

Nun zu den Herren

Unsere Herren hatten heuer leider mit einigen verletzungsbedingten

Ausfällen zu kämpfen und sahen sich in ihrer Gruppe teilweise sehr starken Gegnern gegenüber. Der TV-Klosterneuburg rauschte dabei mit fünf Siegen ungeschlagen an die Spitze. Der TC Prottes2 musste sich nur dem Gesamtsieger geschlagen geben und brachte sich mit vier Siegen auf Platz 2. Für Vereine von Alberndorf und Laa blieben die Plätze 3 und 4.

Mit vier Niederlagen und einem Sieg konnten sich unsere Herren vor Oberrohrbach an die 5. Stelle setzen und damit den Klassenerhalt sicherstellen.

Das Wetter hat uns heuer bis jetzt eine zwar teilweise sehr windige aber sonst doch überaus angenehme Saison beschert. Doch auch diese Saison naht sich dem Ende und mit vereinten Kräften wird der Platz und das Haus für den Winter vorbereitet.

Karin Künzl

Dialekträtsel-Auflösung

1. Vieleser

2. hungern

3. Strudel mit Filz vom Schwein

4. Maschinenfett

5. unheimlich

6. knirscht, kracht

7. einsam

8. wimmeln

9. Mäusekot

*Die Winzer und Vereine aus Stillfried und Grub
laden Sie zum*

17. Winzeradvent

in Stillfried am Kellerberg ein.

Die Veranstaltung findet am Sonntag,
dem 17. Dezember 2017, von 15 bis 19 Uhr statt.



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen Ihnen

die mitwirkenden Winzer und Vereine!

„Sammelsurium“ – Teil 23

... oder die Leidenschaft vom Sammeln – Diesmal aber eine wahre Nikolausgeschichte

Immer wenn der Herbst zu Ende geht und General Winter seinen Einzug ankündigt erinnere ich mich an die Geschichte, welche sich am Nikolausabend bei uns zu Hause ereignet hat.

Es dürfte der 6. Dezember 1958 gewesen sein. Ich steckte noch in den Kindergartenschuhen und erwachte morgens schon mit einer gewissen Vorfreude. Denn eines war gewiss, heute ist der Tag, an dem der Nikolo kommt. Nach dem Frühstück durfte ich an diesem Tag schon das Fenster von meinem Adventkalender öffnen. Dies war sicher ein Privileg, denn sonst wurde von meiner Mutter immer darauf geachtet, dass dies vor dem Schlafen gehen geschieht. Ausnahme wiederum der 24. Dezember.

Der Nikolaustag hatte für mich immer eine besondere Atmosphäre. Man merkte das auch bei meinen Eltern, die ja beide Geschäftsleute waren und an diesem Tag sogar das Geschäftliche in den Hintergrund stellten. Auch meine Schwester Christl, sieben Jahre älter als ich, sowie mein Bruder Ferdi, vierzehn Jahre älter, waren sehr bemüht, den Tag geruhig zu verbringen.

Ich selbst ertappte mich am Vormittag immer wieder bei der Frage, ob ich das ganze Jahr auch brav gewesen war. Gab es ja beim Nikolaus einen unbequemen Begleiter, den ich wirklich nicht brauchen konnte. Nach dem Mittagessen quälte ich schon meine Mutter mit der Frage, ob Nikolaus heuer auch wieder zu mir kommt. Die Antwort war aber immer nur „wenn Du brav warst, dann wird er schon kommen“. Nun begann ich natürlich wieder nachzudenken, ob doch nicht Herr Krampus mit in Erscheinung tritt. Somit erforschte ich wahrscheinlich an diesem Tag zum zehnten Male mein Gewissen, konnte aber nichts Bemerkenswertes feststellen.

Am späteren Nachmittag, es war draußen noch hell, wurde ich schon

unruhig. Eines wusste ich, Nikolaus zählte nicht gerade zu den Pünktlichsten. Von meinen Kindergartenfreunden hörte ich die unterschiedlichsten Erscheinungstermine, einmal kam er um 16.00 Uhr, einmal um 17.00 Uhr oder gar später. Das Christkind war bei mir immer pünktlich, na ja gut, das hatte auch



keinen Krampus dabei. Ich vermutete schon immer, dass der Krampus schuld an der Unpünktlichkeit des Nikolauses war. Denn bei braven Kindern wurde dieser unangenehme Zeitgenosse vor dem Haus angebunden und das brauchte oft längere Zeit.

Krampus! Wieder tauchte dieses Schreckgespenst vor mir auf, Sicherheitshalber verzog ich mich in mein Kinderzimmer, damit ich noch rasch die Türe versperren konnte, wenn dieser Gehörnte mitkam. Um 17.00 Uhr war es dann soweit. Ich wurde in das Esszimmer gerufen. Vom Nikolo natürlich keine Spur, nur der Tisch war schöner geschmückt und das Abendessen stand auf dem Tisch. Fast die ganze Familie war versammelt, nur mein Bruder Ferdi war nicht dabei. Ich weiß nicht, wie oft ich gefragt habe, wann denn endlich der Nikolaus kommt und ob auch im Erdgeschoß das große Geschäftstor offen ist, damit er auch in unsere Wohnung kann.

Meine Erwartungen stiegen immer mehr und dabei stellte ich fest, wie

langsam Erwachsene eigentlich essen können. So. Abendessen beendet. Geschirr vom Tisch. Nikolaus unpünktlich. Aber jetzt nahm ich vor der Küchentüre leise Geräusche wahr. Es klopfte, die Tür wurde geöffnet. Endlich, Nikolaus war da. Anscheinend war ich doch das ganze Jahr brav gewesen, denn Krampus war nicht dabei. Sankt Nikolaus wie immer eine schöne Erscheinung. Mit Bischofsmütze langem weißen Bart und wächsernem Gesicht (war eine Larve wie sich viel später herausstellte). Sein Mantel kam mir irgendwie bekannt vor und seine roten Schuhe sahen aus wie die Hausschuhe meiner Mutter. Aber dies war nur eine Feststellung die für mich nicht wichtig waren. Nun folgte das übliche Kreuzverhör ob ich ja brav gewesen bin und so weiter und so weiter. Das Besondere für mich kam nun, nämlich die Geschenke. Was dies alles war, entzieht sich heute meiner Erinnerung. Jedenfalls war ein Schokoladenkrampus dabei. Für mich nicht mehr furchteinflößend, denn diesem kann man den Kopf abbeißen.

Als sich meine Aufregung löste, fielen mir der bekannte Nikolasmantel, sowie die roten Schuhe wieder ein. Die Schuhe waren auf jeden Fall die Hausschuhe meiner Mutter, die nur in Wollsocken im Esszimmer stand. Mein Bruder Ferdi war auch nicht hier. Ich begann zu zweifeln, ob dieser Nikolaus eigentlich echt ist. Sekunden später war alles für mich klar. Dieser Nikolaus war mein Bruder Ferdi. Dann kam die Verabschiedung und zum Schluss wurde ich noch gefragt ob ich das nächste Jahr auch wieder ganz brav sein würde. Als Antwort erhielt der gefälschte Nikolo zum Entsetzten aller Anwesen von mir die Antwort „Ja Ferdi“.

Frohe Feiertage wünscht Ihnen

Karl Aumann

Bücher übers Weinviertel von Ulrike Retschitzegger

Urgeschichte Niederösterreichs – „Faszination Weinviertel“

Die Kapitel des Buches: Was ist Archäologie, Jäger und Sammler (Paläolithikum und Mesolithikum), die ersten Bauern (Neolithikum), Bronzezeit und Eisenzeit mit den behandelten Bereichen dazu sind im Inhaltsverzeichnis übersichtlich dargestellt und ermöglichen ein Hineinschnuppern in jene Themen, die die jeweiligen Leserinnen und Leser besonders interessieren.

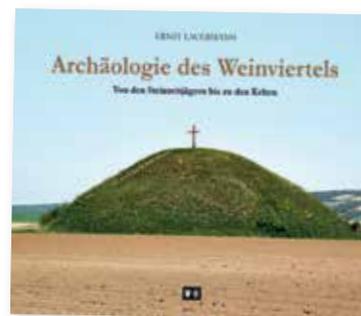
Fotos und Darstellungen zu den einzelnen Fundstellen mit Angabe der Jahreszahl begleiten die auf Wesentliche beschränkten und auch für Laien sehr verständlichen Texte. Fundorte sind durch fette Schrift hervorgehoben, was das Auffinden des eigenen Wohnortes und der Umgebung erleichtert.

Für mich ist dieses Buch eine große Bereicherung auf mehreren Ebenen – über eine Zeittafel zur Urgeschichte kann ich mich sehr schnell orientieren und meine Wissenslücken Stück für Stück auffüllen. Ich lerne, die Geschichte des Weinviertels besser zu verstehen und bekomme einen klareren Blick für die Landschaft, in der ich mich bewege.

Menschen, die an Urgeschichte, Landschaft und Lebensumfeld des Wohnortes im Weinviertel interessiert sind, kann ich dieses Buch sehr empfehlen.

Autor:

Dr. Ernst Laueremann lebt seit Geburt in Stockerau, war Hauptschullehrer und studierte berufsbeglei-



tend Ur- und Frühgeschichte sowie mittelalterliche Geschichte. 1992 wurde er als Landesarchäologie für Ur-, Frühgeschichte und Mittelalterarchäologie Leiter des MAMUZ.

Archäologie des Weinviertels Von den Steinzeitjägern bis zu den Kelten

Ernst Laueremann unter
Mitarbeit von Volker Lindinger und
Renate Heger

©Edition Winkler-Hermaden,
Schleinbach, 2017
ISBN 978-3-9504274-5-5

Computerservice Wagner - Zistersdorf

Ihr IT-Partner aus der Region für individuelle Lösungen



Reparatur - Aufrüstung - Datensicherung - Netzwerk - Videodigitalisierung
www.computerservice-wagner.at +43(0)660 390 90 64

Leistungen im Überblick

- Beratung und Durchführung von EDV-Projekten
- Großformatausdrucke bis 44 Zoll (Druckbreite von 1,1m)
- Hilfestellung bei individuellen Problemen
- Systembetreuung und Datensicherung
- Reinigung des PCs (Präventivwartung)
- Auf Wunsch Vor Ort Betreuung
- PC-Reparatur und Aufrüstung
- Installation von Endgeräten
- Netzwerke, LAN und WLAN
- Video Digitalisierung

Partnerfirma: Bestattung Aumann - Zistersdorf

Kaiserstraße 24 & 28 - 2225 Zistersdorf Tel.: +43(0)2532 2367
www.bestattung-aumann.at bestattung.aumann@gmx.at

Durch die Kombination von einem hausinternen IT-Unternehmen wurde die komplette Infrastruktur der Bestattung Aumann aktualisiert und erweitert. Sämtliche Arbeitsgeräte, Drucker und Großformatdrucker wurden in einem Netzwerk integriert. Die Stellen, die nicht mit herkömmlichen Netzkabeln versorgt werden können, arbeiten mit WLAN Accesspoints, die als Verbindung zum zentralen Netzwerk im ganzen Haus zur Verfügung stehen. Zusätzlich wurde ein NAS System integriert, mit dem man von jedem PC aus arbeiten kann. Hat den Vorteil, dass alle Benutzer jederzeit auf die Daten der Bestattung zugreifen können. Dieses System arbeitet mit zwei gespiegelten Festplatten, um die Datensicherheit zu gewährleisten. Täglich wird noch zusätzlich ein Backup dieser NAS-Station völlig automatisiert erstellt.

Die Psyche – Teil 6

Die histrionische Persönlichkeitsstörung

Diesmal stelle ich die nicht selten verbreitete psychische Erkrankung der „histrionischen Persönlichkeitsstörung“ (lat. histrio = Schauspieler) vor. Es mag für das Umfeld von Leidenden mit entsprechendem Verhalten nicht immer so aussehen, dass eine ernsthafte Erkrankung dahinter steckt, weil möglicherweise angenommen wird, dass dies zu diesen Menschen zugehörige Charakterzüge seien.

Im Lexikon zur ICD-Klassifizierung psychischer Störungen wird dies allgemein so definiert: „Eine Persönlichkeitsstörung, die durch oberflächliche und labile Affektivität, durch Dramatisierung, durch einen theatralischen übertriebenen Ausdruck von Gefühlen, durch Suggestibilität, Egozentrik, Genusssucht, Mangel an Rücksichtnahme, durch erhöhte Kränkbar-

konstante zwischenmenschliche Beziehungen. Andere häufige Symptome sind: die Bemühung anders zu erscheinen als man ist; rasch wechselnder oberflächlicher Gefühlsausdruck; Gespür für Atmosphäre und soziale Erwartungen; Neigung zu Unechtheit und Koketterie; Mangel an konstanten Zielen und Wertorientierungen. Hinzu

Herpertz 2009: 229), wodurch manchmal die Gefahr besteht, eine eindeutige Abgrenzung bei diesen beiden Arten der Persönlichkeitsstörung zu erkennen. Dies ist nur durch Beobachtung der Leidenden über einen längeren Zeitraum hindurch möglich, um dies eindeutig feststellen zu können.

Praktische Beispiele für eine histrionische Persönlichkeitsstörung sind z.B.: für einen Gesprächspartner nicht nachvollziehbare Themenwechsel mitten im Gespräch durch die leidende Person; sich selbst darstellend und laut in eine Gesprächsrunde hineinzuplatzen ohne jede Rücksicht darauf, was die anderen gerade tun oder besprechen; wegen jeder Kleinigkeit gegen den eigenen Willen sofortige Wutausbrüche oder Wein- und Schreianfälle; immer darauf aus für alles Mögliche von so vielen wie möglich gelobt zu werden; ständig wechselnde Beziehungen und ein hohes Maß an Promiskuität (häufig wechselnde sexuelle Beziehungen), da nach relativ kurzer Zeit die Beziehungen uninteressant werden, weil die Betroffenen immer den Drang nach etwas Neuem und Spannenden haben und dadurch immer mehr Aufmerksamkeit suchen etc.

Das sind nur einige mögliche Beispiele, die Liste ließe sich noch lange fortsetzen. Es wird also immer mehr Publikum für die Selbstdarstellung benötigt, um so viel wie möglich aufzufallen.

Wie häufig kommt eine histrionische Persönlichkeitsstörung vor?

Nach bisherigem Erkenntnisstand aufgrund umfangreicher Studien leiden etwa zwei bis drei Prozent der Bevölkerung an einer histrionischen Persönlichkeitsstörung. Dabei ist anzunehmen, dass Frauen und Männer gleich häufig betroffen sind.

Es ist auch zu beachten, dass diese Erkrankung oftmals gleichzeitig mit



Die Betroffenen haben immer den Drang nach etwas Neuem und Spannenden und suchen dadurch immer mehr Aufmerksamkeit. Es wird also immer mehr Publikum für die Selbstdarstellung benötigt, um so viel wie möglich aufzufallen.

keit und ein dauerndes Verlangen nach Anerkennung, äußeren Reizen und Aufmerksamkeit gekennzeichnet ist.“ (Dilling 2009: 135)

Dennoch wird bei dieser Erkrankung zwischen Leitsymptomen und anderen häufigen Symptomen, die verschieden und/oder kombiniert zusätzlich auftreten können, unterschieden.

Zu den Leitsymptomen einer histrionischen Persönlichkeitsstörung gehören: übermäßiges Verlangen nach Aufmerksamkeit und Anerkennung; Neigung zu Dramatisierung; labile Affektivität sowie in-

kommen noch Merkmale wie: leichte Beeinflussbarkeit durch andere; Egozentrik; Selbstbezogenheit und fehlende Bezugnahme auf andere; erhöhte Kränkbarkeit und andauernd manipulatives Verhalten zur Befriedigung eigener Bedürfnisse. (Vgl. Saß; Herpertz 2009: 229). Dabei sind aber die Symptome „Egozentrik, Selbstbezogenheit, starkes Bedürfnis nach Anerkennung, erhöhte Kränkbarkeit und andauernd manipulatives Verhalten zur Befriedigung eigener Bedürfnisse auch bei der narzisstischen Persönlichkeitsstörung vorzufinden (Vgl. Saß;

einer Depression, einer Angststörung, einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung oder einer Borderline-Persönlichkeitsstörung einhergehen kann.

Was sind mögliche Ursachen der histrionischen Persönlichkeitsstörung?

Dr. Christine Amrhein von der Organisation „Pro Psychotherapie e.V.“ in München führt diesbezüglich folgende Ursachen an:

„Aus psychoanalytischer Sicht war in der Kindheit die Beziehung zu den Eltern gestört. Demnach haben sich die Eltern kalt und kontrollierend verhalten, und die Betroffenen haben sich nicht geliebt gefühlt und hatten ständig Angst davor, verlassen zu werden. Dadurch haben sie eine ausgeprägte Selbstwertproblematik entwickelt. Sie verhalten sich nun übertrieben emotional oder führen bewusst Krisen herbei, weil dies ihre einzige Möglichkeit ist, Aufmerksamkeit und Unterstützung zu erhalten.“ (Amrhein 2014: 10)

„Aus Sicht der kognitiven Verhaltenstherapie könnten das übertriebene emotionale Verhalten und die ständige Beschäftigung mit sich selbst dazu führen, dass weniger Platz für objektives Faktenwissen oder genaue Erinnerungen bleibt. Dies könnten die vage, wenig detaillierte Denk- und Sprechweise und die starke Beeinflussbarkeit erklären. Außerdem haben die Betroffenen vermutlich ungünstige Überzeugungen, zum Beispiel, dass sie unfähig sind, für sich selbst zu sorgen. Dadurch haben sie das Gefühl, ständig andere zu brauchen, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen.“ (Amrhein 2014: 10)

Die einzige Behandlungsmöglichkeit einer histrionischen Persönlichkeitsstörung ist Psychotherapie, um den Selbstwert zu stärken, wodurch die Erkrankung auf Dauer zumindest abgeschwächt werden kann. Allerdings gestaltet sich eine derartige Behandlung bei den Betroffenen äußerst schwierig, weil sie aus ihrer Sicht nicht krank sind und sich sogar sofort beleidigt oder gekränkt

zeigen, sobald man ihnen vermittelt, dass sie professionelle Hilfe benötigen. Und selbst wenn es in manchen Fällen dazu kommt, dass Betroffene eine Therapie beginnen, so kann rasch festgestellt werden, dass Termine nicht oder nur unregelmäßig eingehalten werden oder nach relativ kurzer Zeit die Therapie einfach ganz abgebrochen wird. Dabei ist noch zu erwähnen, dass manche der Leidenden, die sich auf Psychotherapie einlassen, aufgrund ihrer Erkrankung auch häufig die Therapeuten wechseln.

DDR. Anton Wambach

Quellen: Amrhein, C. (2014): Persönlichkeitsstörung. Ausgeprägte Persönlichkeitsmerkmale als störende Belastung. www.therapie.de/psyche/info/index/diagnose/persoeneichkeitsstoerungen/histrionisch/ (Zugriff 20.8.2017)
Dilling, H. (2002/2009). Histrionische Persönlichkeitsstörung. In: Weltgesundheitsorganisation. Lexikon zur ICD-10 – Klassifikation psychischer Störungen. Bern: Hans Huber Verlag, S. 135
Saß, H.; Herpertz C. (2009). Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen. In: S. Kasper & H.-P. Volz (Hrsg.). Psychiatrie und Psychotherapie compact. Das gesamte Facharztwissen. Stuttgart: Georg Thieme Verlag, S. 219–236

Man trifft sich im
Stillfrieder Hof

**Hausmannskost • Mittagmenü
Saal • Sonnige Terrasse**

2262 Stillfried, Bahngasse 104
www.stillfriederhof.com
Tel.: 022 83/23 54

Geöffnet ab 9.00 Uhr
Freitag und Samstag Ruhetag



STILFRIEDER
FORST &
GARTENBAU KG

**Baumschnitt
Rasendoktor
Gartengestaltung**

Ing. Marcus Schöner
Tel.: 0664 281 74 07
E-Mail: kontakt@schoener-baum.at
Web: www.schoener-baum.at

Omas Rumkugeln

Zur Weihnachtszeit, wie jedes Jahr, holt die Oma ihr Kochbuch hervor und macht, das ist schon traditionell, Rumkugeln, denn die geh'n sehr schnell. Und wie jed's Jahr so auch heuer Klagt sie: „Hearst der Rum is teuer! Na, werd ma halt a bisserl schummeln.“ Sie rührt den Teig in einer Schüssel, gibt Rum dazu – a kleines Bissel, stellt die Schüssel auf einen Kasten, dann tun der Teig und die Oma rasten.

I nimm die Gelegenheit beim Schopf Leer rasch a Vierterl Rum in den Topf Zum Teig dazu und rühr ihn um, verwachel schnell die Wolken Rum, und dann verduft' i bevor wer kummt. Da tritt die Mama auf. Sie summt Und leert zum Teig ganz nebenbei Ein Stamplerl Rum oder warn's zwei? Auch der Vater sieht den Teig so ganz allein Erkennt im Handumdrehe'n die Chance, und gibt zum Kugerteig eine Nuance – so nennt er es, das Achetrl-Rum und rührt den Kuchenteig fest um.

Vom Rasten kehrt die Oma wieder, sieht staunend auf den Teig hernieder und murmelt: „Jessas, so ein Schmarren. Der Teig is viel zu flüssig gworn! Hab i am End zviel Rum erwischt?“ Dann hats schnell Nüss' dazu gemischt, die Kugeln durch den Kokos grollt – a bisserl patzert waren sie halt ...

Nach der Bescherung, nach dem Fisch stellt d' Oma die Rumkugeln am Tisch und kommentiert diese fast mit Zuan: „Die Kugeln san heuer patzert wuan! Dabei hab i mit' m Rum eh gspart!“ Der Papa meint: „Ob weich, ob hart, die Rumkugeln sind extrafein!“ und wirft die elfte Kugel ein. Die Mutter seufzt beim neunten Stück: „Rumkugeln sind das höchste Glück!“ Und gleich d'rauf tut mein Bruder lallen: „Isch esse schon den schiebenten Ballen.“

Ich schweige und bin schwer betroffen – man könnt auch sagen, i bin b,soffen,

da ruft die Oma plötzlich: „Nein, ich geb' zuviel vom Rum hinein! Obwohl ich damit eh so geiz gspia i eahm und mi draht's bereits. Dabei hab i erst fünf Stückln' kost – Fröhliche Weihnachten und Prost!“

Am nächsten Morgen war uns klar: Das war das letzte „Rumkugeljahr“, denn die Oma hat's Rezept verbrennt, hat g'meint, dass sie was Besseres kennt, das wird sie nächste Weihnachten backen. Wir sollen uns nur keine Sorgen machen, denn in diesen Teig kummt ganz zum Schluss vom Rum nur ein winzig kleiner Schuss.

Christine Frey ...

... ist eine außergewöhnlich musische Frau. Ihre Gedichte beinhalten Werke, die sich über eine Zeitspanne von mehr als 50 Jahren erstrecken. Seit ihrem 12. Lebensjahr, schreibt sie Empfundenes und Erlebtes in Gedichtform. Diese spiegeln einen Teil ihres Lebens wieder und geben dem Leser Einblick in ihre Gefühls- und Gedankenwelt, die – wenn auch nie unkompliziert – so doch immer von Humor und Optimismus geprägt ist. Nachdenklich, stimmungsvoll, humorvoll betrachtend, aber auch manchmal realistisch böse erlaubt sie uns, an ihren Gedanken teilzuhaben.

Auszug aus der Webseite von Christine Frey

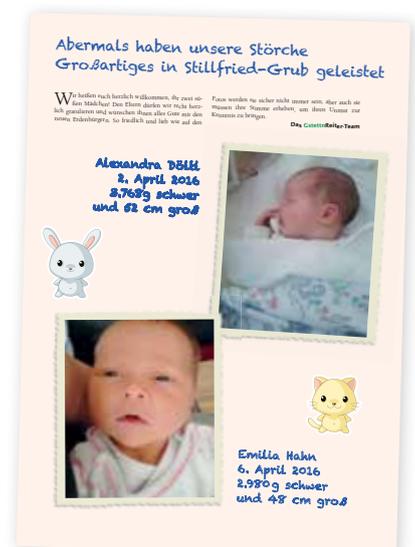


Liebe Mamas und Papas!

Wie schon in den letzten Jahren wollen wir, in der März-Ausgabe des **Gstettner** wieder eine Baby-Seite machen. Dafür brauchen wir aber Ihre Hilfe!

Schicken Sie uns, falls Sie im Jahr 2017 Eltern geworden sind, ein schönes Foto Ihres Babys in einer hohen Auflösung inkl. Geburtsdatum, Name, Geburtsgröße und -gewicht an Babsi Nowak: office@kleinod.co.at

Einsendeschluss ist der 5. Februar 2018. Auf viele Zuschriften freut sich das **Gstettner-Team**.





STAR INGER

BIOWEINGUT

Quadengasse 186
www.weingut-staringer.at
0664/4902450
office@weingut-staringer.at

HEURIGER

von 5.1. bis 11.2.2018 und
31.3. bis 13.5.2018

Fr., Sa., So. und Ft ab 15.00 geöffnet.

Wir bieten Ihnen ein erlesenes
Bioweinangebot sowie hausgemachte
Speisen.

Auf Ihren Besuch freut sich

das Staringer Team

Hausservice Zens

Roman Zens

Gruber Hauptstraße 29a, 2262 Grub



Haus- und Gartenarbeiten

Beetbetreuung, Heckenschnitte, Rasenpflege, Instandsetzen
und Pflegen von Wegen, Transporte, Grünschnittentsorgung,
Arbeiten im und ums Haus, **Baumrodungen**

0699/19812809



WIT

INSTALLATIONEN GMBH

GAS / WASSER / HEIZUNG / SOLAR / WOHNRAUMLÜFTUNG
WÄRMEPUMPEN / BIOMASSE / WASSERAUFBEREITUNG

Roman Wlaschinsky / 2253 Tallesbrunn 26 / 02283/206 91 / www.wit-installationen.at

Neben Heizung, Installationstechnik, Lüftung und Sanitär sind wir vor allem auf Alternativenergie wie Solar-, Photovoltaik- und Pelletsanlagen spezialisiert.

Wir bieten fachkundige Beratung und ein auf Sie speziell ausgerichtetes Angebot für kostengünstiges Heizen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Elektro Binder

Bauprovisorium • Hausanschluss • Störungen
Elektroinstallationen • Anlagenüberprüfung

Konzessionierter Meisterbetrieb

**Ziegelofengasse 70
2262 Stillfried -Grub**

**binder.mario@gmx.at
☎ 0664/ 38 031 19**